

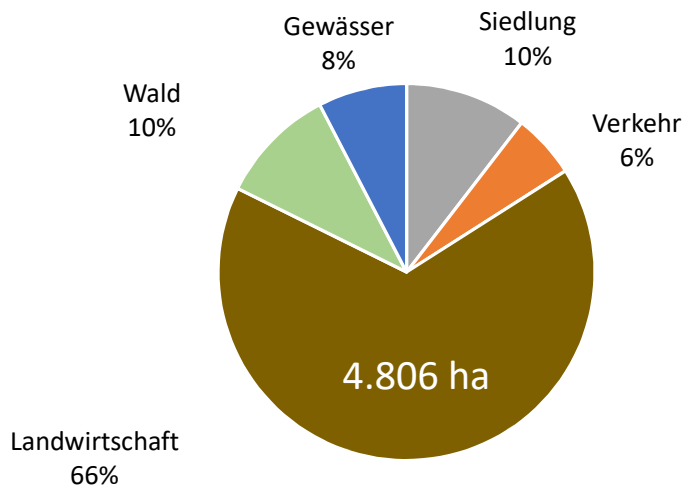
Gewonnene Wegraine Renaturierung von Stromtalwiesen Verpachtung kommunaler Flächen an die Landwirtschaft

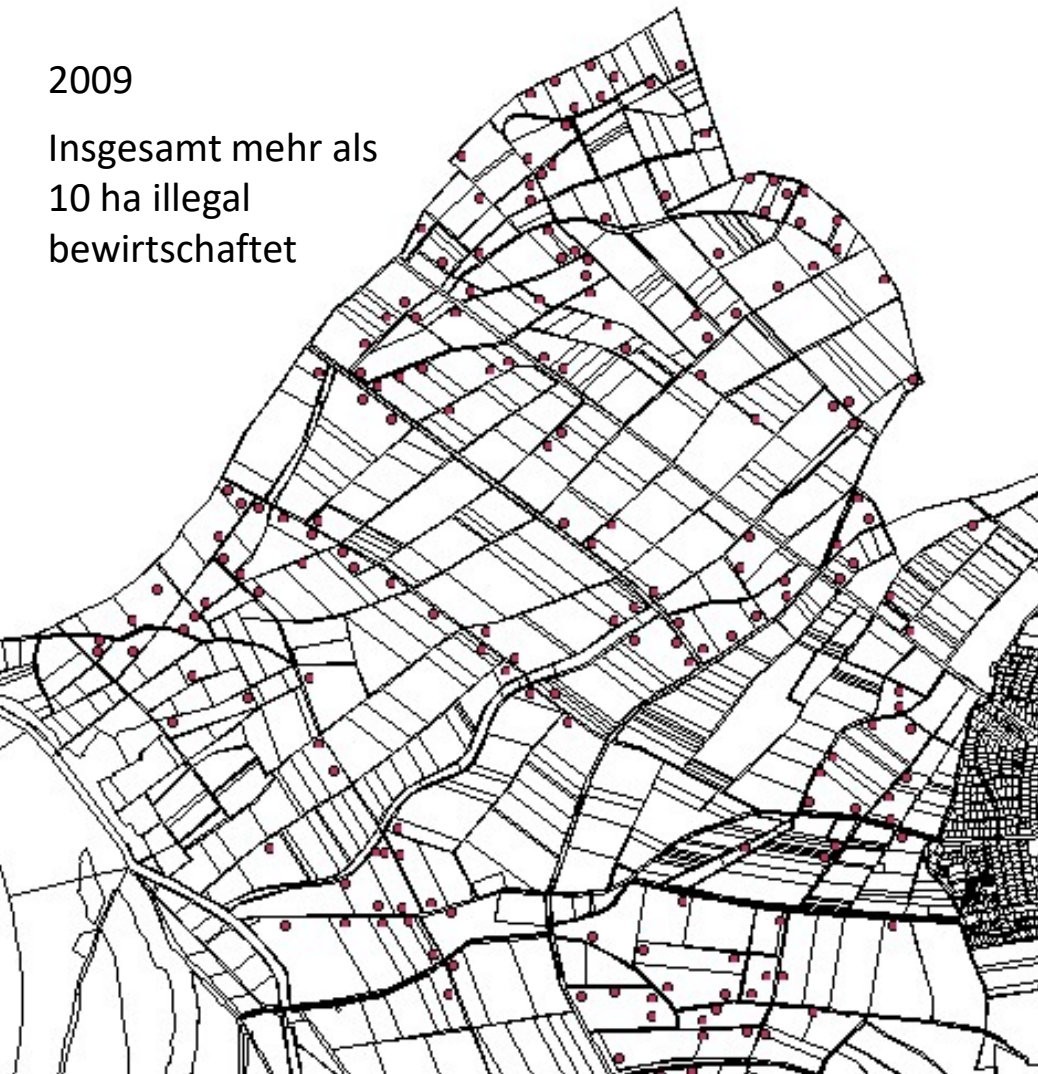
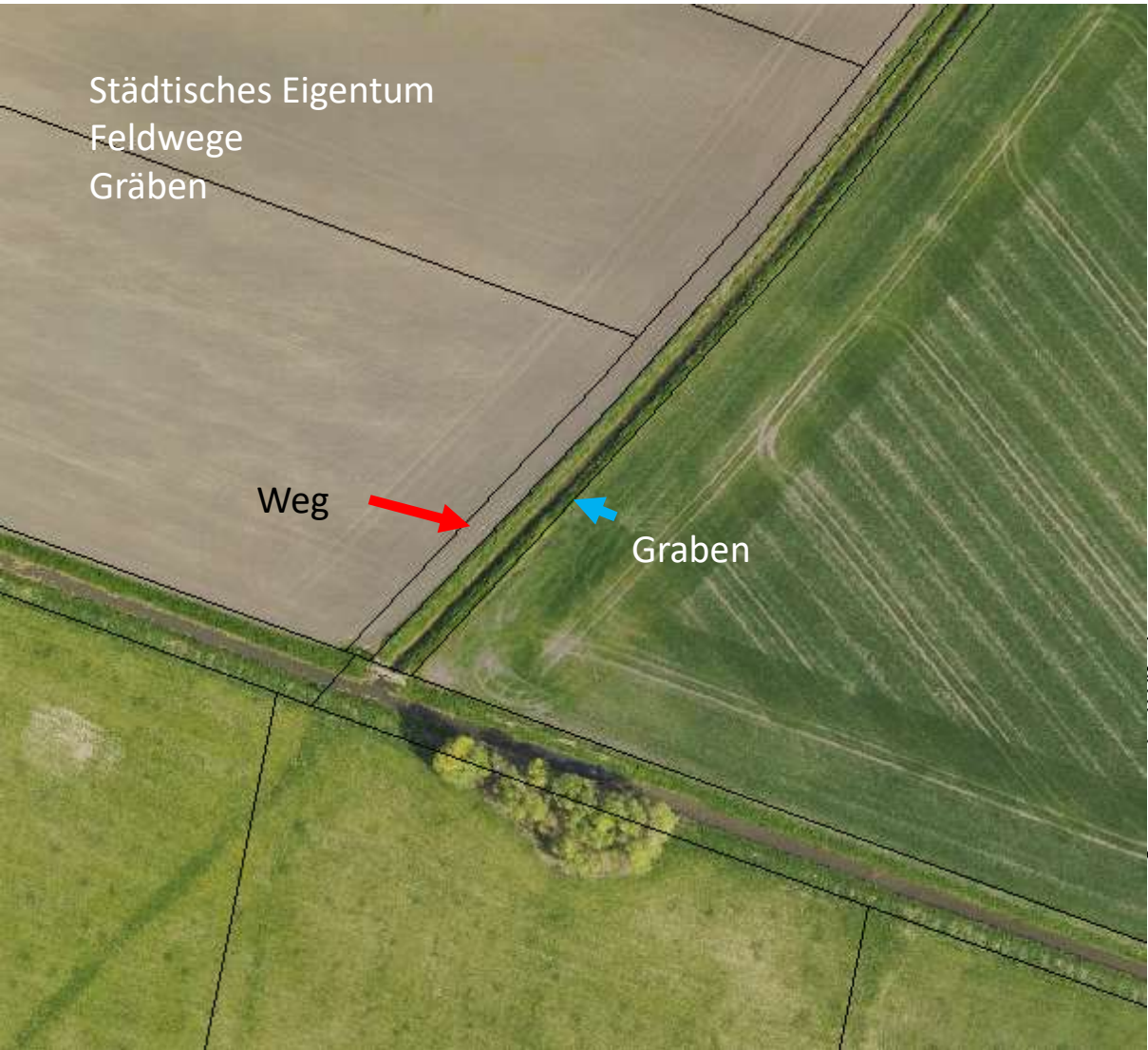
Vortrag Heilbronn 05.03.2020



Stadt Riedstadt www.riedstadt.de

Barbara Stowasser, Fachgruppe Umwelt





BÜCHNERSTADT
RIEDSTADT



Feldwegesatzung vom 9.12.2010

§ 6 Absatz 1

Es ist nicht zulässig (...)

5. Bei der Benutzung von Geräten und Maschinen die Wege einschließlich ihrer Befestigungen, Bankette, Seitengräben, Querrinnen oder sonstigem Zubehör zu beschädigen, deren Randstreifen abzugraben oder eine Bodenbearbeitung durchzuführen. (...)



§ 7 Pflichten der Benutzer

...

(3) Wer einen Weg beschädigt, hat der Stadt Riedstadt die vollständigen mit der Wiederherstellung verbundenen Kosten zu erstatten.

(4) Dazu gehört auch die Vermessung durch entsprechende Sachverständige, wenn Grenzsteine durch die Bewirtschaftung angrenzender Flächen beschädigt, entfernt oder versetzt wurden.

(...)

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

(...)

7. Wege ganz oder teilweise umpflügt, abgräbt oder anderweitig durch Bearbeitung beschädigt (...).

Verstoß feststellen

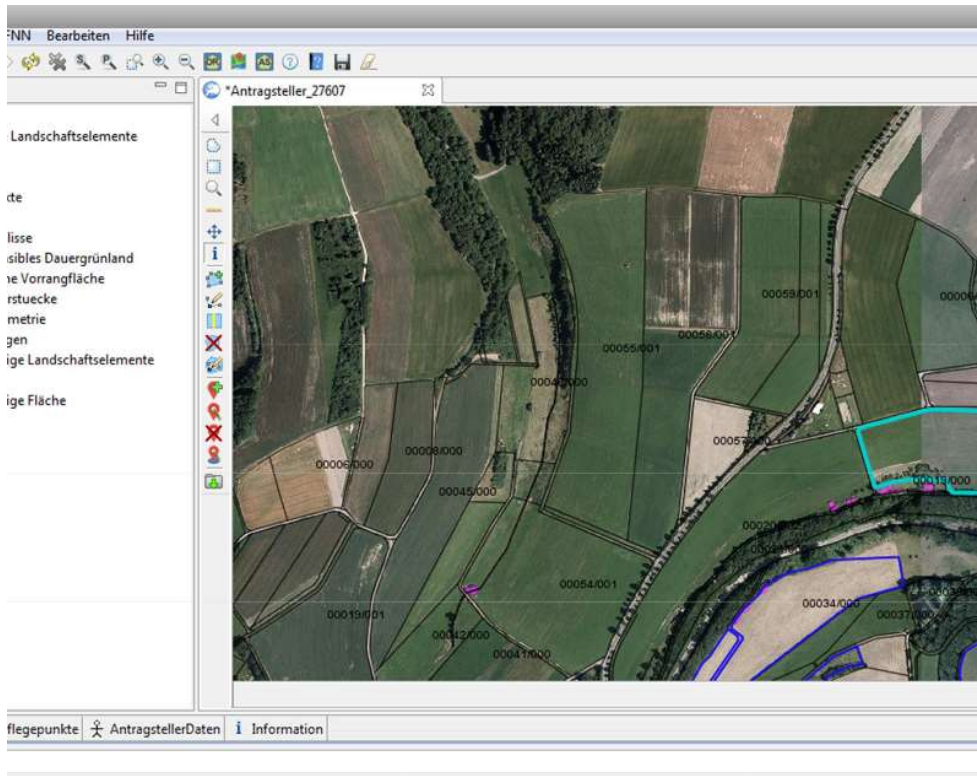
- Parzellenbreite nicht einheitlich
- Abstandsmessung vor Ort oft schwierig
- Fotodokumentation erforderlich

Verstoß ahnden

- Verursacher ermitteln (oft nicht identisch mit GrundstückseigentümerIn)
- Bußgeldverfahren einleiten



Landwirte wissen, wo die Grundstücksgrenzen sind und ob sie sie einhalten....



Gemeinsamer Antrag EU
Auszug aus Schlag-Verzeichnis zur Antragstellung



AFS - Advanced Farming Systems

Präzisionslandwirtschaft vom führenden Hersteller für AFS Systeme

Fahrer verbringen 95% der Zeit damit, ihre Maschinen auf parallelem Kurs zu halten. Dies ist langweilig, monoton, anstrengend und ermüdend. GPS Lenksysteme senken die Ermüdung der Fahrer und reduzieren die Betriebskosten! Weitere Informationen zu: AFS

Finanzielle Vorteile:

- ✓ Reduzierte Aussparung und Überlappungen
- ✓ Höhere Flächenleistung
- ✓ Minimierte Kosten für Saatgut, Düngemittel, Treibstoff und Arbeitszeit

Präzise Aussaat und Pflege:

- ✓ Jede Pflanze erhält den optimalen Anteil an Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- ✓ Optimale Platzierung der Aussaat
- ✓ "Controlled Traffic" immer dieselbe Fahrspur
- ✓ Reduzierte Bodenverdichtung - höhere Erträge

<https://www.asmussen-landtechnik.de/rtk/>

Stromtalwiesen



Obstbäume



BÜCHNERSTADT
RIEDSTADT

Hochwasser Juni 2013

Stromtalwiesen-Typen im Riedstädter Projekt:

Brenndoldenwiesen und Pfeifengraswiesen

Rote Liste der Biotope der Bundesrepublik Deutschland "akut von vollständiger Vernichtung bedroht" (Gefährdungsstufe 1!)

Anhang 1 der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union aufgeführt als geschützte, europaweit gefährdeten Lebensräume, für deren Schutz und Erhaltung Deutschland auch auf internationaler Ebene besondere Verantwortung trägt.



Weidenblättriger Alant (*Inula salicina*)

In Flussniederungen mit vorwiegend kontinentalem Klima



Färber-Ginster (*Genista tinctoria*) und
Langblättriger Ehrenpreis (*Veronica longifolia*)

- in Osteuropa noch häufig anzutreffen
- in Mitteleuropa einige der am stärksten gefährdeten Pflanzengesellschaften
- zahlreiche der bestandsbildenden Pflanzensippen sind regional bereits akut vom Aussterben bedroht.
- Gründe sind u.a. eine intensivierete landwirtschaftliche Flächennutzung (Grünlandumbruch und Ausweitung der Ackernutzung, Düngung, häufigere Mahd) im Zusammenspiel mit Deichbau- und Entwässerungsmaßnahmen - oder eine gänzliche Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung auf Stromtalwiesenflächen mit nachfolgender Verbrachung / Verbuschung mit Verlust der wertvollen Wiesenflächen



BÜCHNERSTADT
RIEDSTADT

Ziele des Vorhabens

- Ausweitung der noch vorhandenen Stromtalwiesenbestände und -fragmente
- Schaffung eines zusammenhängenden Auengrünlandverbundes,
- Erprobung eines neuen Verfahrens zur gezielten Ansiedlung seltener Pflanzenarten der Stromtalwiesen
- Erprobung einer mit Naturschutzzieleen verträglichen und gleichzeitig ökonomisch tragfähigen landwirtschaftlichen Nutzung
- Analyse der Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen hinsichtlich ihrer Effizienz für den Arten- und Lebensraumschutz
- Ausweitung der wissenschaftlichen Kenntnisse über die Biologie und Ökologie der Stromtalwiesen.



*Spender-Fläche (alter Restbestand) mit Bastard-Schwertlilie (*Iris spuria*)*

Arten der Stromtalwiesen sind an starke Schwankungen im Wasserhaushalt der Böden angepasst

Partner



70 Hektar Fläche in den Gemarkungen Erfelden und Leeheim ab 2000.
Davon Land Hessen 17 ha Fläche und Stadt Riedstadt 31 ha.

Weitere 21 ha wurden von der Stadt Riedstadt aus Fördermitteln des Bundesamtes für Naturschutz angekauft.

1 ha wurde von einer privaten Naturschutzorganisation eingebracht.



... im zweiten Jahr

Und viele Öko-Punkte





Verpachtung kommunaler Flächen an Landwirte

Grundsatz: Biologisch wirtschaftende Betriebe und Riedstädter Landwirte werden bei der Vergabe von Flächen bevorzugt

Acker (und Grünland)



- Keine Verwendung von transgenem, d. h. direkt gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzengut oder sonstigen unmittelbar gentechnisch erzeugten Produkten
- Nach Möglichkeit Durchführung geeigneter Maßnahmen der Agrarumweltprogramme (Artenschutz, Bodenerosion, Biotoppflege, Grundwasserschutz). Die Antragstellung zur Aufnahme in die Programme und die Einhaltung der jeweiligen Bestimmungen obliegt dem Pächter.
- Der Pächter trägt nach besten Möglichkeiten dazu bei, die ökologische Qualität und die Bodengesundheit der Flächen zu erhalten und zu verbessern.

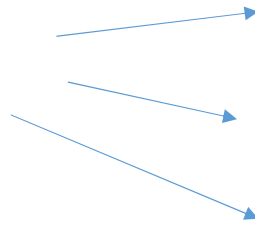


Grünland

- Verpächterin kann aus Gründen des Biotop- und Artenschutzes Vorgaben hinsichtlich der Mahdtermine, der Mahdhäufigkeit, der Düngung und mechanischen Bearbeitung (Walzen) zu machen.
 - z.B.
 - Einschürige Mahd (zweischürige Mahd)
 - keine Düngung
 - Beweidung nur nach vorheriger Absprache, keine dauerhaften Zäune
 - Lage im EU-Vogelschutzgebiet (Regelungen müssen beachtet werden)
 - Duldung und Schutz von (Obst-)Bäumen
- Bei Maßnahmen aus den Agrarumweltprogrammen genießen die damit verbundenen Regelungen Vorrang gegenüber denen der Verpächterin
- Auf den Pachtflächen ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nicht gestattet.
- Neue Einsaaten dürfen nur mit Einverständnis der Verpächterin durchgeführt werden, dabei ist bevorzugt Saatgut aus regionaler Herkunft zu verwenden.
- Bei Beweidung nur mobile Tränkstellen oder Futterraufen verwenden, zur Schonung der Wiesenflächen mindestens vierzehntägig Aufstellfläche wechseln

Offene Baustellen

Pestizide / Gentechnik / Bodengesundheit
Kontrollen schwierig bis unmöglich



Bodenstruktur, Porenvolumen
Wasserspeichermöglichkeit

Boden als Lebensraum, Biodiversität

Boden als Kohlenstoff-Speicher

Geeignete
Indikatoren?

Agrar-Umweltmaßnahmen
Abstimmung mit übergeordneten Behörden,
Kommune nur „zufällig“ informiert



Geeignete Instrumente?
Dramatischer Artenverlust
Ackerwildkräuter und Insektenfauna (Vögel)

Fortschreitende „Industrialisierung“ und
„Bürokratisierung“ in der Landwirtschaft,
unangemessene Erzeugerpreise



Verlust an Diversität
landwirtschaftlicher Betriebe





Unsere Empfehlung

Kommunikation

- Kommune und Landwirte vor Ort sollten im Gespräch sein
- gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung entwickeln
- Konflikte frühzeitig ansprechen

Kooperationen

Alle sich bietenden Möglichkeiten nutzen:
Modellprojekte, Forschungsvorhaben,
studentische Arbeiten

Mitgliedschaft Landschaftspflegeverband

Synergien, fachliche Kompetenzen nutzen